

Zur Losung vom 29. Oktober 2020

Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf dass ihr bewahrt die Gebote des HERRN, eures Gottes.

5. Mose 4,2

Meine Lieben, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern das alte Gebot, das ihr von Anfang an gehabt habt. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt.

1. Johannes 2,7

Liebe Hörerinnen und Hörer,

Ihr sollt nichts dazu tun zu dem, was ich euch gebiete und ihr sollt auch nichts davon wegtun, auf dass ihr bewahrt die Gebote des HERRN, eures Gottes.

Ja, es reicht völlig, die Gebote so zu erfüllen, wie sie dastehen: Wir sollen keine Abstriche machen, aber wir sollen auch nicht heiliger sein, als es da steht, quasi die Gebote übererfüllen.

Jesus sagt uns, dass alle diese 613 Gebote des Alten Testaments mit dem Doppelgebot der Liebe erfüllt werden.

Und das ist ganz einfach:

„Du sollst Gott lieben - und das selbe ist es: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.“

Jesus sagt uns: „Dieses Doppelgebot ist das höchst und größte Gebot.“

Alles, ja alles, was wir tun, sollen und dürfen wir an diesem Maßstab ausrichten.

Und wer sich auch jetzt noch unsicher ist, was er tun soll, der darf sich mit Martin Niemöller überlegen:

„Was würde Jesus jetzt an meiner Stelle tun?“ – Würde er vergeben, würde er lieben, würde er teilen, würde er sich mitfreuen und mitfeiern, würde er helfen, ...?

Und so wird unser ganzes Leben fröhlich und glücklich und erfüllt vom Heiligen Geist.

Amen.

Ihr Pfarrer Georg Salzbrenner